

Vortragsreihe "Raubkunst" (Leipzig, Jun-Jul 14)

Leipzig, 05.06.–03.07.2014

Karin Schumann / Universität Leipzig / Kunstgesch.

"Raubkunst"

Vortragsreihe am Institut für Kunstgeschichte der Universität Leipzig
Dittrichring 18-20, 04109 Leipzig, Raum WHM 5/15, 19 Uhr s.t.

Durch das plötzliche Auftauchen der Sammlung Cornelius Gurlitt sowie durch den von George Clooney produzierten Hollywoodfilm Monument Men sind in jüngster Zeit wieder Themenfelder in die allgemeine Wahrnehmung gerückt, die unter dem Begriff "Raubkunst" subsumiert werden und zu den drängenden Problemen kunsthistorischer Forschung wie Praxis gehören. Das Institut für Kunstgeschichte der Universität Leipzig nimmt diese Debatte zum Anlass, um in einer Vortragsreihe zentrale Aspekte der Raub und Zwangseignung insbesondere während der NS-Herrschaft sowie die Probleme der Provenienzforschung durch ausgewiesene Spezialistinnen und Spezialisten vorzustellen und so einen Beitrag zu den aktuellen Diskussionen zu liefern.

Die Vorträge stehen allen Interessierten offen. Der Eintritt ist frei.

5. Juni

Iris Lauterbach (Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München)

Raub und Restitution. Zur Geschichte des Central Art Collecting Point in München (1945–1949)

12. Juni

Johannes Nathan (Nathan Fine Art, Berlin/ Zürich)

Kunsthandel und Provenienzforschung

19. Juni

Andrea C. Bambi (Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München)

Provenienzforschung für die Münchner Pinakotheken seit der Washingtoner Erklärung von 1998

26. Juni

Martin Schieder (Universität Leipzig)

Westward Ho, Watteau! Die Debatte um die Restitution französischer Kunstwerke aus Deutschland

1918 und 1945

3. Juli

Meike Hoffmann (Projektstelle "Entartete Kunst", Freie Universität Berlin)

„Ich bin nicht freiwillig Kunsthändler geworden“. Hildebrand Gurlitt und seine Netzwerke im "Dritten Reich"

Quellennachweis:

ANN: Vortragsreihe "Raubkunst" (Leipzig, Jun-Jul 14). In: ArtHist.net, 15.05.2014. Letzter Zugriff 28.12.2025. <<https://arthist.net/archive/7731>>.